

Ein Bussi für den Baum

Wie Kinder zu Gartenfreunden werden

Von Andrea Hammerl

Kleinhohenried (SZ) Tipps für die Jugendarbeit der Gartenbauvereine bot das dritte Naturpädagogische Seminar auf Kreisebene, das Sabine Baues-Pommer von der Kreisfachberatung und Rosina Feigl, die Jugendbeauftragte des Kreisverbandes, organisiert hatten.

Am Nachmittag ging es hinaus ins Freie. Baues-Pommer musste mit verbundenen Augen in die Mitte, bewaffnet wurde sie mit einer Spritzflasche. Damit durfte sie diejenigen abwehren, die versuchten, eines der Bonbons zu stibitzen, die sie bewachte. Die nächste Runde gehörte dem Planetenspiel, das so ganz nebenbei das Sonnensystem erklärt und zeigt, warum die Woche sieben Tage hat – als der Kalender entstand, waren erst sieben Himmelskörper bekannt, die dann Namensgeber für die Wochentage wurden.

42 überwiegend weibliche Teilnehmer aus dem Landkreis hatten sich im Haus im Moos eingefunden, um von den Erfahrungen der Gartenbauingenieure Thomas Janscheck und Martina Rusch zu profitieren.

Janscheck und Rusch wechselten sich beim Vortrag ab und führten in Theorie und Praxis ins Thema Aufbau der Jugendarbeit in Gartenbauvereinen ein, gaben aber auch handfeste Tipps, wie Kinder mit Spielen, Brauchtumpflege, Bastelarbeiten und Gartenarbeit behutsam an die Natur und ihre Wunder heranzuführen sind. „Der Gärtner ist Gestalter, er lebt im selbst gestalteten Naturraum“, betonte Janscheck. Diese kleine Welt gelte es, jungen Menschen nahezubringen, ihnen beizubringen, ihre Welt zu riechen, zu schmecken und zu fühlen, und sich dabei aller Sinne zu bedienen. „Seien Sie gewiss, die Welt, die Sie als Gärtner bei Vier- bis Achtjährigen anlegen, wird sie ihr Leben lang begleiten“, sagte Janscheck. Das, was Kinder erlebten, bilde später einen tröstenden Rückzugsraum im Alter. Der Begriff der Armut werde heute über Materielles definiert, viel schlimmer aber sei die seelische Armut. „Bilden Sie daher eine Antithese zu Konsum und Events – da werden Sie nur unterhalten oder wie die Sau am Trog abgefüttert“, rief der Gartenbauingenieur und rief dazu auf, in Kindern die eigene



Die Sinne schult das Spiel, bei dem Bonbons stibitzt werden dürfen: Die einen schleichen sich an, der Bewacher muss lauschen und mit verbundenen Augen zielen – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Foto: Hammerl

schöpferische Kraft zu wecken, damit sie zu jungen Menschen voller Kreativität heranwachsen.

Das 20-seitige Skript, das die beiden Referenten schließlich verteilten, umfasste eine Vielzahl an Rezepten, von Holundermilch, Holunderlimo und frittierten Holunderblüten über Dinkelbrot bis zu Bastelarbeiten, darunter Martinlaternen aus Luftballons, Tapetenkleis-

ter, Butterbrotpapier und Blättern, durch die die Kinder gleich die entsprechenden Bäume kennenlernten. Für schlechtes Wetter hat Rusch eine Notfall- oder, schöner ausgedrückt, eine Naturschatzkiste, die sie übers Jahr mit allerlei Naturmaterialien füllt, um sie dann bei Regenwetter hervorzuholen und mit den Kindern zu basteln. Einen großen Schatz an Ge-

schichten rund ums Brauchtum hatte Janscheck mitgebracht. Er erzählte vom Baumbusseln und -wecken, das in alter Zeit am Dreikönigstag praktiziert wurde, damit die Obstbäume kräftig tragen sollten. „Es muss ja nicht unbedingt am Dreikönigstag sein“, meinte er augenzwinkernd, „das geht auch zu Georgi.“ Wenige Tage vor der Blüte lie-

ße sich eine weitaus größere Wirkung erzielen – bei den Kindern, nicht den Bäumen. So lernten die Kleinen Empathie für eine Du-Beziehung, zugleich werde das Selbstbewusstsein gestärkt, wenn die Bäume tatsächlich wenige Tage, nachdem das Kind sie gebusselt hat, in voller Blütenpracht stehen. Der Jahreszyklus sei bestens geeignet, Kindern Natur und Tradition nahezubringen.



Seine traditionelle Walderlebniswoche veranstaltet derzeit der Kindergarten Pinocchio Brunnen. Die Kinder dürfen fünf Tage lang alles entdecken und erforschen, was der Wald an Möglichkeiten bietet. Beim Freispiel werden Unterschlüpfе gebaut, Holz gesammelt und gestapelt, Fangen, Verstecken und vieles mehr gespielt. Jeden Mittag kommen die Waldforscher müde, aber voller neuer Erfahrungen nach Hause und sie können es kaum erwarten, bis es am nächsten Tag wieder in den Wald geht. Foto: Hörner

Hackschnitzel und Gottes Geist

Oase Steinerskirchen beteiligt sich an Bayerischer Klimawoche

Steinerskirchen (hra) Unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit findet bis zum 12. Juni die Bayerische Klimawoche statt. Die Oase Steinerskirchen beteiligt sich dabei mit mehreren Veranstaltungen. Am kommenden Samstag sind Interessierte zur Besichtigung der dortigen Energiezentrale eingeladen. Die Steinerskirchener Wä-

meerversorgung wird zum größten Teil durch Hackschnitzel aus dem eigenen Wald gesichert. Unterstützt wird die Heizung durch thermische Hochleistungskollektoren, die mit der Kraft der Sonne arbeiten. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr.

Am Sonntag, 12. Juni, steht eine ganz andere Form der Energieversorgung auf dem Programm: Unter dem Motto

„Gottes Geist bewegt zum Handeln“ findet ab 18.30 Uhr zum Abschluss der Klimawoche ein Open-Air-Gottesdienst für Jugendliche und Junggebliebene statt. Unter der Leitung von Pater Norbert Becker und begleitet von Neuen Geistlichen Liedern (NGL) geht es um die dem christlichen Glauben geschuldete Verantwortung für Schöpfung und Welt. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Eine Nacht im Wald

Veranstaltungen im Rahmen einer deutschlandweiten Aktion

Gerolsbach/Maria Beinberg (oh) Deutschlandweit finden in den kommenden Wochen und Monaten im Rahmen des Jahres der Wälder zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Wald statt. Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten soll der Zeitraum vom 25. Juni bis 3. Juli werden. Innerhalb dieser gemeinsamen Woche des Waldes findet auch eine Lange Nacht des Waldes am Samstag, 25. Juni, statt. Im Raum Pfaffenhofen und Schrobhausen gibt es an diesem Abend vier Veranstaltungen.

Unter dem Motto „Waldwirtschaft und Waldfunkti-

onen“ laden die Waldbesitzervereinigung Pfaffenhofen und der Forstbereich am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten abends in den Gemeindewald Scheyern ein. „Waldgeheimnisse der Dämmerung“ ist das Motto einer späten abendlichen Wanderung im Gröbener Forst zwischen Aresing und Gerolsbach. Im Stadtwald Pfaffenhofen gewährt ein abendlicher Rundgang zu Tieren im Wald die Möglichkeit zum Kennenlernen der Lebensräume. An diesem Samstagabend findet auch ein JuGo on Tour auf Maria Bein-

berg statt, mit abendlichem Jugendgottesdienst, Johannisfeuer und der Gelegenheit, Wald zu erspüren und den Ansatz der Nachhaltigkeit mit den Inhalten des Glaubens zu verbinden.

An sieben Tagen im Juli sollen dann über 800 Schulkinder bei den Walderlebnistagen in Neuburg, Hög und Scheyern spielerisch Inhalte der „Wälder für den Menschen“ kennenlernen. Im Herbst folgen Pflanzaktionen in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen. Speziell für Waldbesitzer gibt es im Herbst Themenveranstaltungen, zum Beispiel zur Begründung, Pflege und Erschließung der Wälder.

Spargel und Schinken für die Treffsichersten

Michael Weinert verteidigte Skeet-Titel

Brunnen (dco) Mit Michael Weinert aus Königsmoos stand beim Skeet-Wettbewerb des Wanderpokalschießens in der Wurf Scheibenarena Brunnen ein Teilnehmer aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ganz oben auf dem Siegereppchen. Viele Schützen aus

dem südbayerischen Raum hatten sich in Brunnen getroffen, um auf der weithin einmaligen Anlage ihre Besten zu ermitteln. Der Wettbewerb bestand aus den Disziplinen Trap und Skeet.

Jeder Trap-Schütze konnte drei Serien mit je 25 Scheiben schießen, wobei nur die zwei besten Serien gewertet wurden. Nachdem der bei den Sportschützen Brunnen sehr aktive Wolfgang Loy den Trap-Pokal im vergangenen Jahr zum dritten Mal in Folge und damit für immer gewonnen hatte, wurde eine neue Trophäe angeschafft. Die übergab Landrat Roland Weigert, der den neuen Wanderpokal auch spendierte hatte, schließlich an den diesjährigen Sieger Korbinian Niedermeier vom WTC Taufkirchen, der bei zwei Durchgängen die höchstmögliche Trefferzahl von 25 Scheiben erzielt hatte. Den zweiten Rang erreichte Josef Zaindl, gefolgt von Bastian Sedlaczek, Wolfgang Loy und Herbert Karhan. Als Preise konnten die fünf Erstplatzierten Spargel und Schinken aus



Wieder Skeet-Sieger: Michael Weinert. Fotos: dco

der Region mit nach Hause nehmen.

Im Skeet-Wettbewerb ging es um den von Bürgermeister Johann Wenger spendierten Wanderpokal. Vorjahressieger Michael Weinert aus Königsmoos verteidigte mit 41 von 50 möglichen Treffern seinen Pokal. Seinen stärksten Konkurrenten Moritz Tüllmann konnte er erst im Stechen besiegen. Den dritten Platz belegte Anton Pointner. Auch bei diesem Wettbewerb bekamen die Erstplatzierten Produkte aus der heimischen Landwirtschaft.



Korbinian Niedermeier gewann als Erster den neuen Trap-Pokal.

Gedenkgottesdienst für Hans Rast

Musikverein spielt am Samstag in der Kirche

Kühbach (jmo) Der Musikverein Markt Kühbach gestaltet am kommenden Samstag die Abendmesse in der Kühbacher Pfarrkirche St. Magnus zum Gedenken an den Begründer und langjährigen Dirigenten der Jugendblaskapelle, Kammermusiker Hans Rast.

Rast war Mitbegründer des Musikvereins und von Anfang an musikalischer Leiter des Orchesters. Zudem erlernten in knapp 20 Jahren seiner ehrgeizigen Arbeit viele Kinder aus Kühbach und Umgebung ein Instrument bei ihm. Bis ins hohe Alter gab er Musikunterricht und leitete als Dirigent die Jugendblaskapelle. Hans

Rast wurde kurz vor seinem Tod im vergangenen Jahr zum Ehrenbürger ernannt.

Der Kühbacher Musikverein hat zum Gedenken an Hans Rast einen Obstbaum im Gelände der Schule gepflanzt und wird nun im Rahmen eines Gottesdienstes an ihn erinnern. Die musikalische Gestaltung der heiligen Messe übernimmt unter der Leitung von Joseph Rast der Musikverein Markt Kühbach zusammen mit Musikern von anderen Kapellen, die auch schon unter Hans Rast musizierten. Der Gottesdienst beginnt am Samstag um 18 Uhr in der Kühbacher Kirche.

Fatima-Tag in Pöttmes

Pöttmes (oh) Die Pfarreiengemeinschaft Pöttmes veranstaltet am 13. Juni einen Fatimatag. Beginn ist um 20 Uhr mit der Messe in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Gegen 21 Uhr ist Fatima-Rosenkranz und Beichtgelegenheit, um 21.45 Uhr beginnt eine Lichtprozession zur Johanneskapelle.

Schiedsrichter treffen sich heute

Schönesberg (oh) Alle Schiedsrichter sind zur Monatsversammlung der Schiedsrichtergruppe Neuburg am heutigen Freitag um 19.30 Uhr eingeladen. Veranstaltungsort ist das Gasthaus Daferner in Schönesberg. Es handelt sich dabei um eine Pflichtveranstaltung.